

Marktbericht der Union Usego

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Marktbericht der Union Usego

Olten, den 25. März 1953.

Zucker

Die Marktentwicklung im März stand stark unter dem Einfluss der letztjährigen Ueberschüsse, welche zusammen mit der erwarteten diesjährigen Produktion wiederum Rekordmengen ergeben. Das politische Ereignis in Russland hatte kaum eine Auswirkung auf dem Weltzuckermarkt. Die Nachfrage blieb schwach, und die Angebote aus andern Rohrzucker produzierenden Gebieten haben den Kuba-Markt erschüttert. Die rückläufige Preisbewegung hat nun das tiefste Niveau seit 1939 erreicht. In Zuckerkreisen ist man der Auffassung, dass das heute erreichte Preisniveau kaum wesentlich unterschritten werden dürfte, da sonst Produktionsstörungen aus wirtschaftspolitischen Gründen eintreten könnten.

Die in den nächsten Monaten erwartete grosse Konsumnachfrage dürfte nicht ohne Einfluss auf die Preisgestaltung sein, da es gegenwärtig nur eines kleinen Anstosses bedarf, um wieder einen Preisaufrieb auszulösen.

Kaffee

Seit unserm letzten Bericht sind die Preise fast täglich gestiegen in Brasilien und Zentralamerika. Die heutigen Weltmarktpreise stellen neue, absolute Rekorde dar. Die USA haben inzwischen ebenfalls die Höchstpreisvorschriften für Kaffee aufgehoben. Nach eingegangenen Berichten aus London, Neuyork usw. bestehen keine Chancen, dass die Preise in nächster Zeit zurückgehen werden.

Tee

Gute Qualitäten sind immer noch stark gesucht, und der Markt ist sehr fest. Die starke Hausse der Kaffeepreise und die feste Position, in welcher sich die Hauptproduzenten befinden, hat bereits schon bewirkt, dass auf dem internationalen Teemarkt eine noch festere Stimmung aufgekommen ist.

Reis

Die Situation auf dem Reismarkt, speziell in Italien, ist sehr fest, die Preise haben gegenüber dem letzten Quartal leicht angezogen. Zurzeit wird über den Import der letzten 2 Quartalsquoten verhandelt. Es sind namentlich die USA-Reise Zenith, Blue Rose und Nira, welche preislich scharf angezogen haben.

Haselnusskerne

Die Lage auf dem freien Markt in der Türkei ist wegen kleinem Angebot weiterhin gespannt. In Spanien wurde der offizielle Mindestexportpreis für Tarragoner erneut erhöht, so dass ein Import nicht in Frage kommen kann.

Mandeln

Aus dem Produktionsgebiet Sizilien wird uns gemeldet, dass die Blüte in voller Entwicklung steht und die Witterung günstig ist. Immerhin wird darauf hingewiesen, dass man nicht vergessen darf, dass Italien hintereinander zwei gute Ernten erzielte und daher naturgemäss eine dritte schwächere erwartet wird. Preistendenz zufolge Fehlens der Nachfrage etwas schwächer.



Das Roco-Schildchen auf der Dose ist ein bindendes Versprechen: es ist unsere Garantie für Qualität.

Es verbürgt in jedem Fall ein auserlesenes Produkt, sorgfältige Zubereitung und schonende Konservierung.

Das Roco-Schildchen wird mehr und mehr zum Sinnbild für feine Conserven — im In- und Ausland. Nicht umsonst heisst es:

«Was ROCO heisst, das mundet!»

Arachidöl

Nach den erfolgten bedeutenden Preiserhöhungen auf USA-Arachidöl sind nun auch die Preise für holländisches und belgisches Erdnussöl sprunghaft gestiegen. Die Notierungen sind nach wie vor sehr fest.

Tafelobst

Qualitätsware konnte auch in den letzten Wochen zu guten Preisen verkauft werden. Hingegen sind die *weniger bekannten Sorten sehr schwer verkäuflich*. Die *begehrten Glockenäpfel* sind leider nur in kleinen Mengen verfügbar und deshalb *sehr teuer*.

Bis Mitte April werden die Lagerbestände abgebaut sein, so dass in der zweiten Monatshälfte bereits wieder ausländische Tafeläpfel auf dem Markte erscheinen werden.

Orangen

Die Preise stiegen während der ganzen Saison ständig. Obschon in Blond- und Blutorangen grosse

Ernten zu verzeichnen waren, fand die Ware laufend schlanken Absatz. Russland und Deutschland waren die grössten Abnehmer Italiens. Spanien beliefert hauptsächlich den französischen und englischen Markt.

Gemüse

Sehr gut gefragt waren den ganzen Winter Kopfsalat und vor allem Brüsseler Chicorée, welcher in sehr grossen Mengen eingeführt wurde.

Speisekartoffeln

Die Lager waren derart gross, dass die Alkoholverwaltung einen *Export* für ratsam hielt. So wurden dann mehrere hundert Wagen nach Italien und Frankreich exportiert. Auf Ostern wird ein kleines Kontingent Frühkartoffeln freigegeben. Algerien, Italien und Spanien haben die Ausfuhr von neuen Kartoffeln bereits aufgenommen. Die Preise sind natürlich noch sehr hoch, da aus vielen Ländern grosse Nachfrage gemeldet wird.

SCHWEIZER MUSTERMESSE 1953 BASEL

11.—21. April

Das Angebot der 2200 Aussteller in den 17 Messegruppen wird den Beweis dafür erbringen, dass im vergangenen Jahr nicht nur neue Formen und Verbesserungen schon bewährter Erzeugnisse, sondern auch gänzliche Neuschöpfungen entwickelt worden sind. So wird vom Angebot her diese 37. Jahreschau der Schweizer Arbeit sich neu und lebendig präsentieren, stark und überraschend wie jede der bisherigen Veranstaltungen.

Das äussere Bild und die Einteilung der Messe haben ebenfalls einige bemerkenswerte Aenderungen erfahren, vor allem auf dem «Schappe»-Areal. Dort sind im Hinblick auf die kommenden Messeneubauten bereits die Wohnhäuser an der Ecke Isteinerstrasse/Bleichestrasse abgebrochen worden. Damit ist eine Fläche von 6600 m² im Winkel zwischen der Halle X, den Hallen XI, XIII und XIV für Messezwecke verfügbar. Auf diesem Gelände ist für 1953 eine provisorische Halle XV errichtet worden; sie dient einer Erweiterung der Gruppen Haushalt und Technischer Industriebedarf.

Halle XI, die letztes Jahr den Maschinen für das graphische Gewerbe reserviert war, wird neu jene Aussteller von Holzbearbeitungsmaschinen aufnehmen, die bisher in Halle XIII plaziert waren. Damit ist zwar der alte Wunsch auf Zusammenfassung der ganzen Gruppe noch nicht erfüllt, aber es ist nun doch für die in den letzten Jahren hinzugekommenen Aussteller dieser wichtigen Branche eine geschlossene und übersichtliche Gruppierung in einer Halle erreicht, wie dies für das traditionelle Angebot an Holzbearbeitungsmaschinen in Halle VII gilt.

Es besteht jetzt auf dem «Schappe»-Areal folgende Gruppierung: Büro und Geschäft, Papier, Graphik, Werbung in Halle X wie bisher; Haushalt in Halle XII, im hintern Teil der Halle X und in der neuen Halle XV (aber auch Einrichtungen und Maschinen für Grosshaushalte in Halle III und elektrische Haushaltapparate

in Halle V); Maschinen und Werkzeuge für die Holzbearbeitung in Halle XI; Werkzeugmaschinen in Halle XII; Technischer Industriebedarf in den Hallen XIII und XV. Diese beiden Hallen umfassen jedoch nur etwa die Hälfte dieser grossen und vielseitigen Messegruppe, die auch noch die Stockwerke der Halle IIIb (Hochbau am Riehenring) beansprucht, wo vor allem Mess-Instrumente und Optik seit Jahren ihren Standort haben. Unverändert in Halle XIV und in gleicher Ausdehnung bleibt die Gruppe Lebensmittel.

Auch das Freigelände um die diesjährige provisorische Halle XV wird für Messezwecke ausgenutzt. Es ist darauf eine Ausstellung entstanden, die vor allem neue Errungenschaften in der Kombination von Bahn- und Strassentransport vor Augen führt. Die Gruppe Transport, die wiederum ihren Platz in Halle IX und das Teilstück der Isteinerstrasse zwischen Halle IX und Rosentalschulhaus belegt, ist damit in bemerkenswerter Weise ergänzt und erweitert. Neben der Gruppe Transport behalten in Halle IX die Textilmaschinen ihren gewohnten Platz.

In enger Verbindung mit der Baumesse ist in der verschönerten Halle VIIIb eine neue Gruppe geschaffen worden: nämlich die «Holzmesse». Sie wird von der LIGNUM, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz veranstaltet und veranschaulicht die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten dieses wichtigen Rohstoffes. Die bisher in Halle VIIIb plazierten Aussteller von Leitern und Holzbearbeitungswerkzeugen sind zum grössten Teil in der diesjährigen Zelt-Halle XV und in Halle XI untergebracht. Die Holzmesse bildet eine wertvolle Ergänzung des ausgedehnten Bereiches Bauen und Wohnen: in Halle VIII und im Freien neben der Halle VIII Werkzeuge, Maschinen und Transportanlagen für das Baugewerbe, Material für Rohbau, Ausbau und Installationen; in Halle VIIIa Woh-